



Dienstag, 2. Oktober 2018, 07.00 Uhr MEZ

we.trade vereinbart den Zusammenschluss mit drei Banken des ehemaligen Batavia-Konsortiums, um Entwicklung der Blockchain-basierten Handelsfinanzierungsplattform zu beschleunigen
CaixaBank, Erste Group und UBS werden Gesellschafter und Bankpartner von we.trade

we.trade, ein führender Anbieter Blockchain-basierter digitaler Handelsdienstleistungen, und drei Banken des ehemaligen Batavia-Konsortiums haben sich verbündet. Nach Deutsche Bank, HSBC, KBC, Natixis, Nordea, Rabobank, Santander, Societe Generale und UniCredit stoßen nun auch CaixaBank, die Erste Group und UBS als Bankpartner und Gesellschafter zu we.trade, womit die Zahl der an der Plattform beteiligten Banken auf zwölf steigt.

Dank dieses gemeinsamen Projekts erhalten Unternehmen Zugang zu der außerordentlich breit aufgestellten Plattform und können deren Netz für den internationalen Handel nutzen, wobei we.trade nun 13 Länder abdeckt.

Nach dem erfolgreichen Start von we.trade im vergangenen Juni wird die Bedeutung der Plattform als größtes Blockchain-basiertes digitales Handelsfinanzierungsunternehmen durch die neuen Bankpartner noch weiter gestärkt. Aus Sicht der an we.trade beteiligten Banken können mit den ehemaligen Batavia-Banken bedeutende Synergien bei Produkten und Technologien gehoben werden, da alle Institute mit IBM ähnliche Lösungen unter Anwendung von Hyperledger Fabric, einem von der Linux Foundation geschaffenen Blockchain-Framework auf Open Source-Basis, entwickelt haben.

„Wir freuen uns darüber, dass sich die Erste Group an we.trade als gleichberechtigter Gesellschafter beteiligt, was es uns ermöglicht, das von uns im Rahmen von Batavia auf dem Gebiet Blockchain-basierter Handelsdienstleistungen erarbeitete Knowhow einzubringen und das überaus überzeugende Angebot von we.trade unseren Firmenkunden zur Verfügung zu stellen. Die erweiterte we.trade-Plattform bietet gegenüber anderen Handelsplattformen Vorteile aufgrund ihrer innovativen und bereits bewährten Anwendung der Blockchain-Technologie und ihrer einzigartigen Abdeckung verschiedener Märkte“, so Ingo Bleier, Head of Group Corporates bei der Erste Group.

we.trade expandiert weiter und prüft zusätzliche Partner – sowohl Banken als auch Nichtbanken –, die seine Vision einer offenen und interoperablen Plattform teilen. Mit der Aufnahme von CaixaBank, Erste Group und UBS erweitert sich die geografische Reichweite von we.trade auf die folgenden europäischen Länder: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz und Spanien.

Die we.trade-Plattform ist die Antwort auf den Wunsch von Unternehmen, den grenzüberschreitenden Handel durch die Erweiterung des digitalen Handelsnetzes einfacher zu gestalten. Dank der Vertriebsstärke der teilnehmenden internationalen Finanzinstitute kann sich we.trade als Innovator in der Handelsfinanzierung und führender Partner für Markteinführung und Expansion auch über die Grenzen Europas hinaus positionieren.

„we.trade heißt CaixaBank, Erste Group und UBS als Gesellschafter und Nutzer herzlich willkommen. Damit können wir die Einhaltung der angekündigten Roadmap von we.trade bestätigen und sind auf einem guten Weg, die geplante Expansion unseres global gespannten Netzes mit Bank- und Nichtbankpartnern in den kommenden Quartalen weiter fortzusetzen“, erklärte Roberto Mancone, Chief Operating Officer von we.trade.

„Durch die Beteiligung an we.trade können wir allen unseren internationalen Firmenkunden die modernsten digitalen Handelslösungen bieten und damit unser kundenorientiertes Innovationsmodell weiter ausbauen“, erklärt Mar Santana Rollán, Director Foreign Trade & Exchange, von Caixa. *„Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit we.trade. Wir sind überzeugt davon, dass die in der Schweiz ansässigen Unternehmen bei ihrer internationalen Handelstätigkeit von diesem innovativen Angebot und der Unterstützung bei der Ausweitung ihres Auslandsgeschäfts profitieren werden“,* meint Andy Kollegger, Head CIC Products & Services, UBS.

„Für IBM liegt der Schlüssel zum Erfolg von Blockchain-Lösungen in der Stärke des Netzwerks“, erklärt Jason Kelley, General Manager Blockchain Services, IBM. „Wir sehen diesen Erfolg mit großer Begeisterung als Nachweis dafür, dass Netzwerke durch die Zusammenarbeit in einander ergänzenden Bereichen weiter wachsen und zur Entstehung noch größerer Ökosysteme – in vielen Fällen auch Netzwerken von Netzwerken – beitragen werden. Der Vorteil des innovativen we.trade-Netzwerks besteht darin, dass Daten innerhalb eines „genehmigten“ Netzes, in dem alle Benutzer und Komponenten bekannte Identitäten haben sicher geteilt werden können. Damit werden Banken in der Lage sein, Lieferkettenprozesse effizienter und mit größerem Vertrauen zu finanzieren.“

-Ende-

Um weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: mairin@we-trade.com

Kurzinformation zu we.trade

we.trade Innovation DAC ist ein Joint Venture von zwölf europäischen Banken. Im Jänner 2017 unter dem Namen Digital Trade Chain gegründet, stellte das damals aus neun Banken bestehende Konsortium we.trade bei der letzten SIBOS-Veranstaltung im Oktober 2017 vor.

we.trade hat gemeinsam mit IBM eine digitale Handelsplattform entwickelt, die auf der IBM Blockchain Plattform läuft und auf dem von der Linux Foundation geschaffenen Hyperledger Fabric basiert. Die Plattform soll Unternehmen die Handelsfinanzierung vereinfachen, indem es sie bei der Verwaltung, Verfolgung und Absicherung inländischer und internationaler Handelstransaktionen unterstützt. we.trade entwickelt und lizenziert die erste für Unternehmenskunden und ihre Banken auf dem Markt verfügbare Blockchain-Handelsplattform.

Unternehmen und KMUs können damit Geschäfte abschließen und erfüllen, die Konditionen von Handelsabkommen festlegen und die auf der Plattform angebotenen Finanzdienstleistungen mit völliger Sicherheit und im Vertrauen, dass das ausländische Unternehmen ein verlässlicher und bewährter Kunde einer we.trade-Partnerbank ist, nutzen. Das Service ist zur Gänze nachvollziehbar und schnell. Zu den möglichen Transaktionen zählen selbst Zahlungszusagen von Banken, womit alle Ausfallrisiken vermieden können, die manche Unternehmen bisher von internationalen Geschäften abgehalten hat. Dieses neue Service ermöglicht den Abschluss von Geschäften mit einer großen Zahl von Importeuren und Exporteuren und fördert damit den internationalen Handel.

Die Kunden können sich auf der Plattform über ihre Banken registrieren lassen. Derzeit garantieren zwölf große europäische Banken die geografische Abdeckung und die Kundenbetreuung in 13 Ländern. In den kommenden Monaten werden noch weitere Banken in der Lage sein, ihren Kunden we.trade anzubieten.

we.trade wurde anlässlich der Blockchain Expo Europe für die „Innovativste Nutzung von Blockchain im Finanzsektor 2018“ ausgezeichnet.

We.trade kam kürzlich auch in die engere Auswahl (Shortlist) für die Auszeichnung „Blockchain Innovation“ bei der jährlichen Payments Awards-Veranstaltung.

Weitere Informationen zu we.trade finden Sie unter

www.we-trade.com

Unsere Partnerbanken:

